



3. KonGeOS

FRANKFURT - DARMSTADT 2013

Impressum

Herausgeber:

KonGeoS-Organisationsteam FH Frankfurt und TU Darmstadt

Redaktion und Layout:

Kreativ-Team des KonGeoS-Organisationsteams

Endredaktion: Patricia Müllner, Elias J. Spreiter

Kontakt:

KonGeoS-Organisationsteam FH Frankfurt und TU Darmstadt

c/o Fachschaft 1 der FH FFM

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main

Web: www.kongeos-frada.de

Mail: organisation@kongeos-frada.de

Druck:

flyeralarm GmbH

Alfred-Nobel-Straße 18

97080 Würzburg



Wir danken:

Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences

Fachbereich Architektur, Bauningenieurwesen, Geomatik der FH FFM

Technische Universität Darmstadt

Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der TUD

Stadt Frankfurt am Main

Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

Unseren Exkursionspartnern

Unseren Sponsoren, die ab Seite 30 und online zu finden sind!

Inhaltsverzeichnis

Willkommen in Darmstadt und Frankfurt

- o Begrüßung des Orga-Teams 4-5
- o Begrüßung des Dekans des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften (TUD) 6-7
- o Begrüßung der Dekanin des Fachbereichs Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik und der Studiengangleitung GeKo (FH FFM) 8-9
- o Begrüßung des KonGeoS-Vorstands 10

- o Informatives zu Darmstadt 11
- o Informatives zu Frankfurt 12
- o Teilnehmer der 3. KonGeoS 13-15
- o Programm 16
- o Fachexkursionen 17-19
- o Stadtexkursionen 20-21
- o Übersichtsplan Frankfurt 22-23
- o Übersichtsplan Darmstadt 24-25
- o Fachvorträge 26-27
- o Arbeitsgruppen 28
- o Wichtige Informationen 29

- o Sponsoren & Unterstützer

Organisationsteam der 3. KonGeoS Frankfurt- Darmstadt



Fachschaft 1 Geoinformation und Kommunaltechnik:
(v.l.n.r.) Andreas Marx, Sebastian Apitz, Eva Filz, Patricia Müllner, Elias Spreiter, Viktoria Grollmuß, Katja Rau



Fachschaft Geodäsie TU Darmstadt:
(v.l.n.r.) Chris Buchhaupt, Dominik Kappas, Alexander Übe, Marc Hölzemann

Begrüßung des Organisationsteams der 3. KonGeoS Frankfurt- Darmstadt

Liebe KonGeoNauten,

Die Fachschaft Geodäsie der Technischen Universität Darmstadt und die Fachschaft 1 Architektur, Bauingenieurwesen und Geomatik der Fachhochschule Frankfurt möchten euch im wunderschönen Rhein-Main-Gebiet willkommen heißen. Wir freuen uns sehr, dass die 3. Konferenz der Geodäsiestudierenden in Kooperation unserer beiden Hochschulen statt findet.

Auch wenn der Schwerpunkt der diessemestrigen Veranstaltung in der FH Frankfurt liegt, so hoffen wir doch, dass ihr im Rahmen der vielen interessanten Fach- und Stadtekursionen oder auch auf eigene Faust Gelegenheit findet auch die „kleine Großstadt“ am Darmbach kennen zu lernen.

Auf den zahlreichen Stadt- und Fachexkursionen werdet Ihr an den vier Tagen neue fachliche und auch kulturelle Einblicke in unsere Region und in die beiden Hochschulen TU Darmstadt und FH Frankfurt gewinnen. Und auch die Abendveranstaltungen mit der einjährigen Geburtstagsfeier der nun endlich vereinten Organisationen wird euch die Möglichkeit geben, Kontakte zu den Fachschaften der Geodäsie im gesamten deutschsprachigen Raum zu knüpfen und durch die Vernetzung zukünftig noch besser zusammenzuarbeiten.

Wir hoffen, dass wir der Teilnehmerzahl von 156 Studierenden aus Deutschland Österreich und der Schweiz ein guter Gastgeber sind und freuen uns euch durch die Konferenz zu begleiten!

Euer Orgateam der 3. KonGeoS

Grußwort des Dekans des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der TU Darmstadt



Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Konferenz der Geodäsiestudierenden,

als Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der TU Darmstadt begrüße ich Sie zur 3. Konferenz der Geodäsiestudierenden (KonGeoS) ganz herzlich.

Im Rahmen meines Grußwortes möchte ich Ihnen die TU Darmstadt und den Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften etwas näherbringen. Die TU Darmstadt hat eine lange Tradition. Die polytechnische Schule zu Darmstadt wurde am 10. Oktober 1877 durch Verleihung des Titels Technische Hochschule zu Darmstadt von Ludwig IV., Großherzog von Hessen und bei Rhein, in den Universitätsstatus erhoben. Damit erfolgte auch eine Änderung der Aufnahmebedingungen, die nunmehr das Abitur voraussetzten. 1899 wurde der TH Darmstadt das Promotionsrecht zuerkannt. Am 1. Oktober 1997 wurde der Name in Technische Universität (TU Darmstadt) umgewandelt.

Das Logo der TU Darmstadt – die Athene – ist allgegenwärtig. Sie ist das Zeichen zur Identifikation mit der Technischen Universität Darmstadt: Der stilisierte Kopf der Athene, seit der Antike Schutzgöttin der Künste und Wissenschaften, bildet das offizielle Signet der TU Darmstadt. Das Logo in der heutigen Form wurde 1972 von dem Schweizer Grafiker Hermann Eidenbenz entworfen, der unter anderem auch Banknoten für die Bundesrepublik gestaltete.

Die TU Darmstadt ist eine autonome Modell-Universität. Das erste und damals auch einzige Autonomiegesetz für eine deutsche Universität wurde bereits zum 1. Januar 2005 beschlossen. Viele der in den nachfolgenden 5 Jahren an der Modell-Universität Darmstadt erprobten Autonomie-Aspekte sind mittlerweile in die Hochschul-Landsgesetzgebungen anderer Bundesländer eingeflossen. Auch das aktuelle Hessische Hochschulgesetz profitierte von den Erkenntnissen aus dem ersten TUD-Autonomiegesetz. Das zweite Gesetz zur TUD-Autonomie wurde am 9. Dezember 2009 im Hessischen Landtag verabschiedet. Dieses Gesetz ermöglicht der Modell-Universität noch mehr Autonomie und gilt bis Ende 2014. Das nun novellierte Gesetz drückt das Selbstverständnis der TU aus, die Dinge eigenständig in die Hand zu nehmen, mit innovativen Ideen eigenverantwortlich zu gestalten und unmittelbar auf das Geschehen an der Universität Einfluss nehmen zu können.

nen. Autonomie bedeutet eigenes Zutrauen und Beschlusskraft direkt vor Ort, durch Experten und Gremien, die die TU Darmstadt kennen. Autonomie bedeutet auch, sich besser positionieren zu können im nationalen und internationalen Wettbewerb. Hervorzuheben ist die Wahrnehmung der Arbeitgeberfunktion und Diensttherreneigenschaft als eine Körperschaft öffentlichen Rechts, ohne zugleich staatliche Einrichtung zu sein. Die TU Darmstadt ist zwar weiterhin eine staatlich finanzierte Universität des Landes Hessen unter der Trägerschaft des Landes, jedoch sind alle Beschäftigten formal Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Beamtinnen und Beamte der TU Darmstadt.

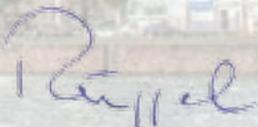
Der Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften. Der Fachbereich ist als eine der Gründungsdisziplinen der TH Darmstadt zum Ende des 19. Jahrhunderts entstanden. Er prägt die Ingenieurwissenschaften an der TU Darmstadt und den Fortschritt in einer der potentesten Metropolregionen Europas im Bereich Bau, Umwelt und Geodäsie.

Der Fachbereich konzentriert sich auf ingenieurwissenschaftliche Systemlösungen für die gebaute Umwelt im System Erde von der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnis bis zu deren Anwendung in der Ingenieurpraxis. Die im Fachbereich praktizierte Einheit von Forschung und Lehre garantiert den Erfolg des Fachbereichs und fördert das lebenslange Lernen.

Die Symbiose von Wissenschaft und Ingenieurpraxis qualifiziert für beste Chancen und Positionen. Die Schwerpunkte in Forschung und Lehre umfassen grundsätzlich ingenieurwissenschaftliche Lösungen für die funktionsgerechte, sichere, energieeffiziente und ressourcenschonende Gestaltung der gebauten Umwelt. Sie befassen sich mit dem Planen, Errichten, Betreiben, Erhalten und Rückbau baulicher Anlagen und Systeme.

Sie als Studentinnen und Studenten bilden den wesentlichen Teil der Universität. Deshalb ist es dem Fachbereich ein zentrales Anliegen, die Studienbedingungen optimal zu gestalten und die Fachschaft als Vertretung der Studentinnen und Studenten bestmöglich zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen für die fachlichen Inhalte und auch für das Rahmenprogramm vom 14.-17.11.2013 in Frankfurt und Darmstadt eine interessante und angenehme Konferenz!



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Uwe Rüppel

Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der TU Darmstadt

Grußwort der Dekanin des Fachbereichs Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik und der Studiengangsleitung des Studienbereichs Geoinformation und Kommunaltechnik

Liebe Studierende,

Wir, die Professoren, Mitarbeiter und Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge Geoinformation und Kommunaltechnik (GeKo), heißen Sie herzlich willkommen an der Fachhochschule Frankfurt. Wir freuen uns sehr, dass die Konferenz so kurz nach ihrer Gründung im Jahr 2012 ihren Austragungsort in Frankfurt am Main hat.

Unsere engagierte Fachschaft hat ein interessantes und ausgewogenes Fach- und Exkursionsprogramm zusammengestellt. Im Programm, das viele Themen aus unserem querschnittsorientierten Studiengang aufgreift, finden Sie sicher fachliche Anknüpfungspunkte und neue Impulse. Das interdisziplinäre Studienprogramm von GeKo ist dabei inzwischen zu einem der erfolgreichsten der gesamten Fachhochschule Frankfurt am Main geworden; die hohen Einschreibezahlen belegen dies deutlich. Wir hoffen, diesen positiven Eindruck von Interdisziplinarität an Sie weitergeben zu können.

In den Arbeitsgruppen ergeben sich Gelegenheiten zum intensiveren Austausch und zu angeregten Diskussionen. Auch das Rahmenprogramm wird nicht zu kurz kommen, eine ideale Plattform, um in entspannter Atmosphäre einander kennen zu lernen und erste Stimmungsbilder einzuholen. Zudem gibt es das einjährige Bestehen des gemeinsamen Verbands von Universitäten und (Fach-) Hochschulen zu feiern. Die Zusammenlegung und das gemeinsame Ziehen an einem Strang ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, der Sie zum Wegweiser für die Berufsverbände macht.

Im Dialog mit Studierenden anderer Hochschulen eröffnen sich bisweilen völlig neue Sichtweisen. Sie wirken dabei als Multiplikatoren, indem Sie neu gewonnene Eindrücke an Ihre Hochschule zurücktragen.

Da wir - vor allem in unserem Master-Studiengang - großen Wert auf Internationalisierung und Vernetzung legen, freuen wir uns besonders über die Vielzahl verschiedener Hochschulen aus der gesamten D-A-CH-Region.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Verlauf der Konferenz, nachhaltige Gespräche mit fester geknüpften Kontakten und viele angenehme Erinnerungen, die Sie aus Frankfurt mitnehmen.

Wir würden uns freuen, Sie hier einmal wieder begrüßen zu dürfen – vielleicht sogar in unserem Master-Studiengang?!



Prof. Dr. Martina Klärle
Dekanin, Studiengangsleitung Master



Prof. Dr.-Ing. Cornelia Eschelbach
Studiengangsleiterin Bachelor



Grußwort des KonGeoS Vorstands

Liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen des 3. KonGeoS,

Wir vom Vorstand wollen euch ganz herzlich zum 3. KonGeoS in Frankfurt und Darmstadt begrüßen! Wir hoffen auf ein schönes erfolgreiches Treffen mit nun 18 Fachschaften aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auf den Fachexkursionen können wir lernen, wie Schwerionen vom FraPort aus starten über die Baustelle der EZB in den Weltraum fliegen, gesteuert vom ESOC und dabei das Wetter beobachten. Da sage noch einmal jemand, Geodäsie wäre nicht vielseitig.

Die Stadtextkursionen werden nicht weniger spannend, locken doch Frankfurt mit der Paulskirche oder Darmstadt mit dem Hundertwasserhaus. Die Kulturinteressierten können sich wahlweise das Architekturmuseum oder das Film- und Kommunikationsmuseum anschauen. Und für den Rest gibt es immer noch die Apfelweinkeltere.

Vielen Dank dem Orga Team von der FH Frankfurt und der TU Darmstadt für die Planung und Durchführung des Treffens!

Auf ein gutes Treffen!
Euer Vorstand der KonGeoS



Informatives zu Darmstadt

Willkommen in der kleinen Großstadt am mächtigen Darmbach, Sitz des ältesten chemisch-/pharmazeutischen Unternehmens der Welt und Hochburg der Haarkosmetik, Zentrum der Weltraum- und Satellitentechnik sowie des Jugendstils, eben eine Stadt voller Gegensätze.

Mit der Technischen Universität und zwei Hochschulen sowie über 30 weiteren Instituten und Forschungseinrichtungen ist Darmstadt auch über regionale Grenzen hinweg als Wissenschaftsstadt bekannt. Mit dem GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung,



Bildquelle: www.darmstadt.de

dem Europäischen Raumflugkontrollzentrum (ESA/ESOC) und der Europäischen Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT) habt ihr Gelegenheit drei der interessantesten dieser Einrichtungen zu besuchen. Alternativ könnt ihr natürlich auch Darmstadt als Zentrum des Jugendstils kennen lernen. Die Mathildenhöhe und die angrenzende Rosenhöhe gelten als die kunsthistorisch bedeutendsten und wertvollsten erhaltenen Jugendstilensembles in Deutschland und sind somit definitiv einen Besuch wert.

Aber auch die Feierabendkultur kommt in Darmstadt nicht zu kurz. Zahlreiche kleinere und größere Kneipen, Bars und Clubs laden zum gemütlichen Umtrunk oder zur ausgelassenen Fete ein. Entweder ihr erkundet Darmstadt auf eigene Faust oder sucht eine der von uns vorgeschlagenen Locations auf. Spaß ist euch jedenfalls sicher.

Informatives zu Frankfurt



Die Finanzmetropole Frankfurt, auch als Mainhattan bekannt, wartet mit einer Vielzahl von Verlockungen unter seiner Skyline für euch auf. Wer dabei nur an Börse, Flughafen oder Goethe denkt, hat weit gefehlt. Frankfurt ist eine Metropole im Kleinformat - und bietet so für jeden Geschmack etwas!

Der Innenstadtbereich rund um den geschichtsträchtigen Römerberg mit Dom und Paulskirche lädt euch ebenso zu einem Abstecher ein, wie auch Sachsenhausen, das für seine gemütlichen Apfelwein-Wirtschaften mit regionaltypischen Speisen wie dem "Handkäs mit Musik" oder der "Frankfurter Grieß" bekannt ist.

Herausragende Attraktion ist z.B. das Frankfurter Museumsufer, einer der bedeutendsten Standorte für Museen in Deutschland und Europa. Auf beiden Seiten des Mains reihen sich die Ausstellungshäuser wie auf einer Perlenschnur aneinander, wie beispielsweise das Städel oder das Deutsche Architekturmuseum.

Besonders bei den Exkursionen werdet ihr die verschiedenen Facetten des schönen Frankfurt am Main kennen lernen und ihr werdet schnell feststellen, dass die Stadt eine zweite Reise wert ist!

Teilnehmer der 3. KonGeoS Frankfurt-Darmstadt 2013

HTW Dresden

Büchner Martin
Staskowiak Philipp
Trautmann Marius
Gertig Philipp
Reschke Patrick
Knewitz Martin
Keilhauer Madlen
Canter Sebastian
Kneuß Peter
Jahn Stefan
Schroth Alexander
Waurick Henry
Burkart Caroline
Kühn Eike

HCU Hamburg

Kebeiks Lea
Bretzke Anna
Barnefske Eike
Thönnessen Lasse
Fiedler Anna
Hadler Annette
Amtmann Fabian
Wagner Melanie
Rathje Katharina

FHNW Mutternz

Amstalden Céline
Jung Markus
Docci Nando
Fehr Markus

HfT Stuttgart

Uhlig Luise
Knipping Alexander
Seichter Bernd
Chatzilazarou Theo
Biela Nicolai
Bareiß Maik
Pfalzgraf Thilo
Neubarth Elisabeth
Hannebauer Marcus

Hochschule Anhalt

Linke David
Reichert Michael
Schultz Jennifer

KIT Karlsruhe

Starck Christian
Meerländer Matthias
Härter Nancy
Martini Alexander
Metzger Alexander
Lupas Anastasia
Welte Amelie
Baron Sophia
Scholl Andreas
Oldenburg
Brandt Tim
Sönmezsoy Feyzi
Nietiedt Simon

TU München

Weinhuber Agnes
Waldner Beatrice
Kalischko Andreas
Ruhdorfer Roland
Coduro Theresa
Wehner Andreas
Scherl Simone
Podhorsky Felix
Stuber Nicolas
Stoll Sabrina
Stöckle Leonhard
Popp Laura
Gauges Robert
Liebel Lukas
Ludwig Wolfgang
Moie Roman
Rieck Daniel
Burkert Florian

FH Mainz

Thiery Florian
Veller Jonas
von Rüsten Arne
Mayer Cedric
Weiß Konrad
Riedesel Philipp
Ott Victor
Baake Jonas
HS Bochum
Osterholt Karin
Schlaghecken Uwe
Arslan Oktay
Biesdorf Sven
Kelm Thorsten
Nolting Christoph

Uni Stuttgart

Mayer Volker
Piesch Simon
Mahr Sabine
Szatkowska Marta
Szatkowska Maria
Kohler Stefan
Usche Thomas
Xiao Muyan
Uni Bonn
Erkens Stefan
Gremmer Lukas
Kickingereeder Anna
Straub Vanessa
Börgens Eva
Zabawa Laura
Kinast Johannes

TU Dresden

Elz Patrick
Waffler Verena
Kunstmann Jerome
Lunz Susi
Jähne Marco
Quarg Marie
Grundmann Sissy
Hinkefuß Ronny
Leonhardt Maria
Waldoch Pawel

TU Graz

Bauer Peter
Eder Manuel
Purkhauer Anna
Grick Magdalena
Jost Samuel
Buchmayer Fabian
Zurl Jacob
Fleckl Hannes
Kopert Axel

Leibniz Uni Hannover

Seidel Roman
Politz Carolin
Globig Thomas
Sawicki Phillip
Dorndorf Alexander
Meyer Linda
Diener Dmitri
Anhuth Christoph
Pham Hue Kiem
Vogel Sören
Kruse Daniel
Hattermann Aiko
Thoben Stefan
Lieder Roman
Hesse Achim
Sander Jan

TU Wien

Gruber Jakob
Schwarz Josef
Schartner Matthias
Brunner Jasmin
Falkner Johannes
Weichselbaum Christoph
Bind Rudolf
Jansky Wilfried
Heer Elsa
Lehner Annika
Cipa Nilüfer
Gutleiderer Klaus
Birner Martin

Oldies

Neumann Romy
Sachs Anke
Ranzau Michael
Thor Robin
Schwindt Valerij
Werf Christian
Reyer Christiane
Landgraf Julia
Gaube Matthias
Efinger Benjamin

3. KonGeoS Zeitplan

Donnerstag

- Ab 15.00 Anmeldung // Raum 10/Gebäude 9
- 18.00 Begrüßung // Aula/Gebäude 9
- 19.00 Willkommensparty // Café 1/Gebäude 1

Freitag

- 08.00 Wecken // Turnhalle
- 08.30 Brown-Bag-AGs 1 // Gebäude 1, 9, BCN
- 11.30 Start Fachexkursionen Darmstadt // Campus FH FFM
- 12.00 Mittagessen // Aula/Gebäude 9
- 13.00 Start Fachexkursionen Frankfurt // Campus FH FFM
- 17.00 Fachvorträge // Raum 601/Gebäude 1
- 20.00 Erweiterte Vorstandssitzung // Raum 205/Gebäude 9
- 21.30 Kneipenabend Frankfurt Alt-Sachsenhausen

Samstag

- 08.00 Wecken // Turnhalle
- 08.30 Brown-Bag-AGs 2 // Gebäude 1, 9, BCN
- 11.00 Mittagessen // Aula/Gebäude 9
- 12.30 Start Stadtexkursionen // Campus FH FFM
- 17.45 Gruppenfoto (T-Shirts!) // Foyer/Gebäude 1
- 18.00 Vollversammlung // Aula/Gebäude 9
- 20.30 Jubiläumsparty – 1 Jahr KonGeoS // Café 1/Gebäude 1

Sonntag

- 08.00 Kein Wecken
... aber Frühstück!

Fachexkursionen

GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung

Die GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt betreibt eine der weltweit führenden Teilchenbeschleunigeranlagen für die Forschung. Forscherinnen und Forscher aus aller Welt nutzen bei GSI die beschleunigten Ionen für Experimente in unterschiedlichen Forschungsgebieten, von Teilchen-, Kern- und Atomphysik über Plasmaphysik- und Materialforschung bis hin zur Biophysik und Tumorthherapie. Etwa 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei GSI beschäftigt. Dazu kommen jährlich rund 1.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Universitäten und anderen Forschungslaboren weltweit, um die Anlage für Experimente zu nutzen.



(Quelle: www.gsi.de)

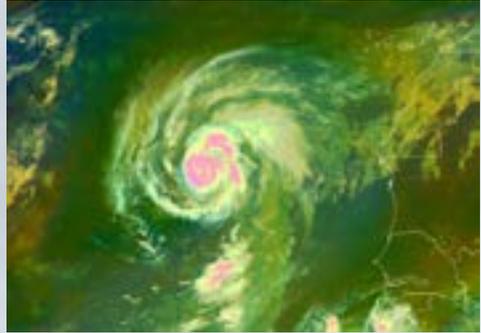
ESOC - European Space Operations Centre

Das ESOC (European Space Operations Centre) ist das Kontrollzentrum der ESA - "Europas Tor zum Weltraum". Seit 1967 ist es für den Betrieb sämtlicher ESA-Satelliten und für das dazu notwendige weltweite Netz der Bodenstationen verantwortlich. Das ESOC hat bislang über 60 Satelliten der ESA operationell betreut, wie Huygens, Mars Express, Rosetta, Envisat, GOCE, Herschel/Planck, etc. Außerdem hat das Zentrum zahlreiche Missionen anderer nationaler und internationaler Organisationen unterstützt. Aufgrund seiner hoch entwickelten Technik und seiner Spezialisten-Teams ist das ESOC in der Lage, gleichzeitig über 15 Satelliten in Routine und weitere Satelliten in der frühen Startphase (LEOP) zu kontrollieren bzw. weltweit renommierte Rettungsaktionen durchzuführen. Im Jahr 2013 beschäftigt das ESOC etwa 260 Festangestellte sowie 600 Mitarbeiter von Vertragsfirmen.

(Quelle: www.esa.int/ger/ESA_in_your_country/Germany)

EUMETSAT

Die EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites; deutsch: „Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten“) in Darmstadt betreibt die Meteosat- und MetOp-Wettersatelliten. Die europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten ist eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Darmstadt, Deutschland, mit derzeit 27 europäischen Mitgliedstaaten und 4 Kooperationsstaaten. EUMETSAT ist Mitglied der Coordination Group for Meteorological Satellites (CGMS) und stellt deren Sekretariat. EUMETSAT ist beobachtendes Mitglied des CCSDS. Die gelieferten Satellitenbilder bilden die Grundlage zur modernen Wetterbeobachtung und -vorhersage. Langfristige Messungen beispielsweise zur Klimaveränderung oder der globalen Erwärmung können gesammelt werden. (Quelle: www.wikipedia.de Bild: <http://www.eumetsat.int>)



Die neue Europäische Zentralbank

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist die Notenbank für die gemeinsame Währung Europas, den Euro. Ihre Hauptaufgabe ist es, die Kaufkraft des Euro und somit Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten. Das Euro-Währungsgebiet besteht aus den 17 Ländern der Europäischen Union, die den Euro seit 1999 eingeführt haben.



Die Europäische Zentralbank errichtet bis zum Jahr 2014 auf dem Areal der Großmarkthalle in Frankfurt am Main ihren neuen Sitz. Der Bau entsteht nach den Plänen des Wiener Architekturbüros COOP HIMMELB(L)AU, das 2004 den entsprechenden Architektur-

wettbewerb für sich entscheiden konnte. (Quelle: www.ecb.europa.eu
Bild: A.Marx) Bei dieser Exkursion werden die verschiedenen Plan- und Bauphasen sowie die städtebauliche Entwicklung des darum liegenden Stadtviertels erläutert.

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Zu den vielfältigen Aufgaben des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) zählt die Bereitstellung geodätischer Referenzdaten und Geobasisdaten für Bundeseinrichtungen, öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürger. Das Produktspektrum umfasst Geodaten, Landkarten, Schriften, Referenzsysteme und Informationsdienste. Über die Grenzen Deutschlands hinaus trägt das BKG in enger Zusammenarbeit mit seinen europäischen und internationalen Partnern zum Aufbau einer europäischen und globalen Geodaten-Infrastruktur bei. Bei dieser Exkursion bekommt ihr einen tiefgehenden Einblick in die Arbeit des BKG. (Quelle: www.bkg.bund.de)

FraPort - Flughafen Frankfurt am Main

Der Flughafen Frankfurt am Main ist der mit Abstand größte deutsche Verkehrsflughafen und zugleich eines der weltweit bedeutendsten Luftfahrtdrehkreuze. Im Jahr 2012 wurden in Frankfurt insgesamt 57,5 Millionen Passagiere gezählt. Mit ca. 2,2 Millionen Tonnen (2011) hat der Frankfurter Flughafen das größte Frachtaufkommen aller europäischen Flughäfen und damit das siebthöchste weltweit. Betreibergesellschaft ist die Fraport AG. Als Frankfurt-Flughafen mit rund 200 Einwohnern ist das Flughafengelände ein eigenständiger Stadtteil von Frankfurt am Main. (Quelle: www.wikipedia.de Bild: www.fraport.de)



Stadtekursionen

Stadtführung Darmstadt

Zweifellos ist die Mathildenhöhe mit ihrem Jugendstil-Ensemble das Highlight der Sehenswürdigkeiten Darmstadts. Nicht umsonst wird sie auch die Stadtkrone genannt.

Mindestens einen Besuch wert sind aber auch die zahlreichen Parks und



Gärten, das Residenzschloss am historischen Marktplatz, der Luisenplatz, die Waldspirale von Friedensreich Hundertwasser und das neue Wahrzeichen der Wissenschaftsstadt, das Darmstadtium von Talik Chalibi. (Quelle:http://3.bp.blogspot.com/_L9fL0_Tgfz8/TNA1Dg8dJ3I/AAAAAAAAACgo/UJHj3Jaf_cs/s1600/hundertwasser_darmstadt.jpg)

Bei diese Exkursion werdet Ihr zu den wichtigsten Wahrzeichen der Stadt Darmstadt geführt.

Stadtführung Frankfurt

Frankfurt - das Finanzzentrum, die Europastadt, der Verkehrsumschlagplatz, die kleinste Metropole der Welt. Wer an die Stadt am Main denkt, denkt an Flughafen, Paulskirche, Goethe und Frankfurter Würstchen, an Börse, Buchmesse und Skyline. Kein Zweifel: Frankfurt bringt auf reizvolle Art und Weise Gegensätzliches zusammen. Und auf das angenehmste die Vorzüge einer Weltstadt mit Beschaulichkeit. Eine Stadt mit Lebensart, in deren Straßen Vielsprachigkeit selbstverständlich ist. Dabei liegen zwischen Weltstadtflair und anheimelnder Gemütlichkeit in Frankfurt oft nur ein paar Schritte. (Quelle: <http://www.frankfurt.de>)

Senckenberg-Museum

Das Senckenberg Naturmuseum ist eines der großen Naturkundemuseen in Deutschland und zeigt die heutige Vielfalt des Lebens (Biodiversität) und die Entwicklung der Lebewesen (Evolution) sowie die Verwandlung unserer Erde über Jahrtausende hinweg. Neue Forschungsergebnisse aus allen Bereichen der Biologie, Paläontologie und Geologie werden vorgestellt. (Quelle: www.senckenberg.de)

Deutsches Architekturmuseum

Für die Beschäftigung mit aktueller Architektur und ihrer Geschichte gilt das Deutsche Architekturmuseum (DAM) europaweit als eine der besten Adressen. Als Haus-im-Haus hat der Kölner Architekt Oswald Mathias Ungers das DAM konzipiert und zugleich dessen größtes Exponat



und ein Sinnbild der Baukunst geschaffen. Streng gegliedert und konsequent weiß gehalten, lenkt nichts den Blick auf die Objekte ab. 24 Großmodelle von der Steinzeit bis zur Gegenwart lassen die Besucher in der Dauerausstellung "Von der Urhütte zum Wolkenkratzer" die Vielfalt der Bau- und Siedlungsgeschichte entdecken.

(Quelle: www.frankfurt.de Bild: www.dam-online.de/uploads/264-001-522_c.jpg)

Film- & Kommunikationsmuseum

Wie funktioniert Kommunikation? Welche Mittel und Wege stehen ihr zur Verfügung? Diesen Fragen und den Herausforderungen der sich stetig wandelnden Informationsgesellschaft stellt sich das Frankfurter Museum für Kommunikation. 1958 als Bundespostmuseum gegründet, gehört es zu den ältesten Museen am Mainufer. Als Museum für Kommunikation bezog es 1990 den transparenten und offenen Neubau, der auf vier Geschossen zu Entdeckungsreisen einlädt. Geschichte zum Staunen und Erleben, Technik zum Anfassen und Begreifen – so präsentiert die Dauerausstellung „Medien erzählen Geschichte(n)“ die Vielfalt von Kommunikation. (Quelle: www.frankfurt.de)

Kelterei

Die Apfelweinkelerei hat in der Rhein-Main Region Tradition. Keltermeister Jörg Stier wird Euch bei dieser Exkursion rund um den Apfelwein und die Kelterei im schönen MainÄppelHaus auf dem Lohrberg. Zudem bekommt ihr eine Auswahl an Apfelweinen zur Verköstigung.



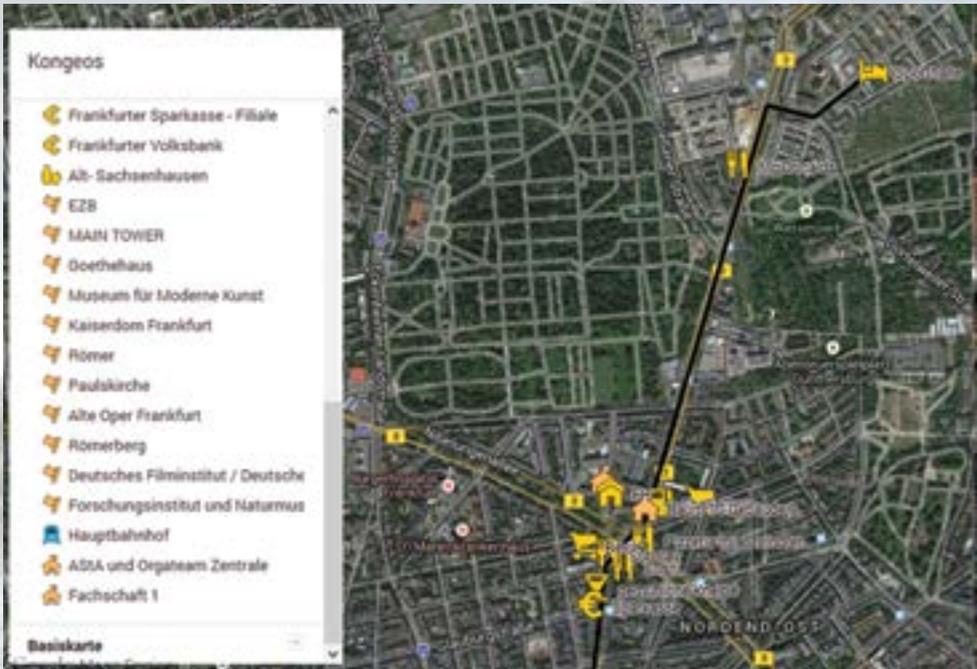
Mit dem Frankfurt QR am Puls der Stadt

Damit ihr euch während Eurer Zeit bei uns gut zurecht findet, seht ihr hier die wichtigsten Locations in der Umgebung.

Über den Link

mapsengine.google.com/map/viewer?mid=zRBnz2JeBp54.k7obz-F05Lat8

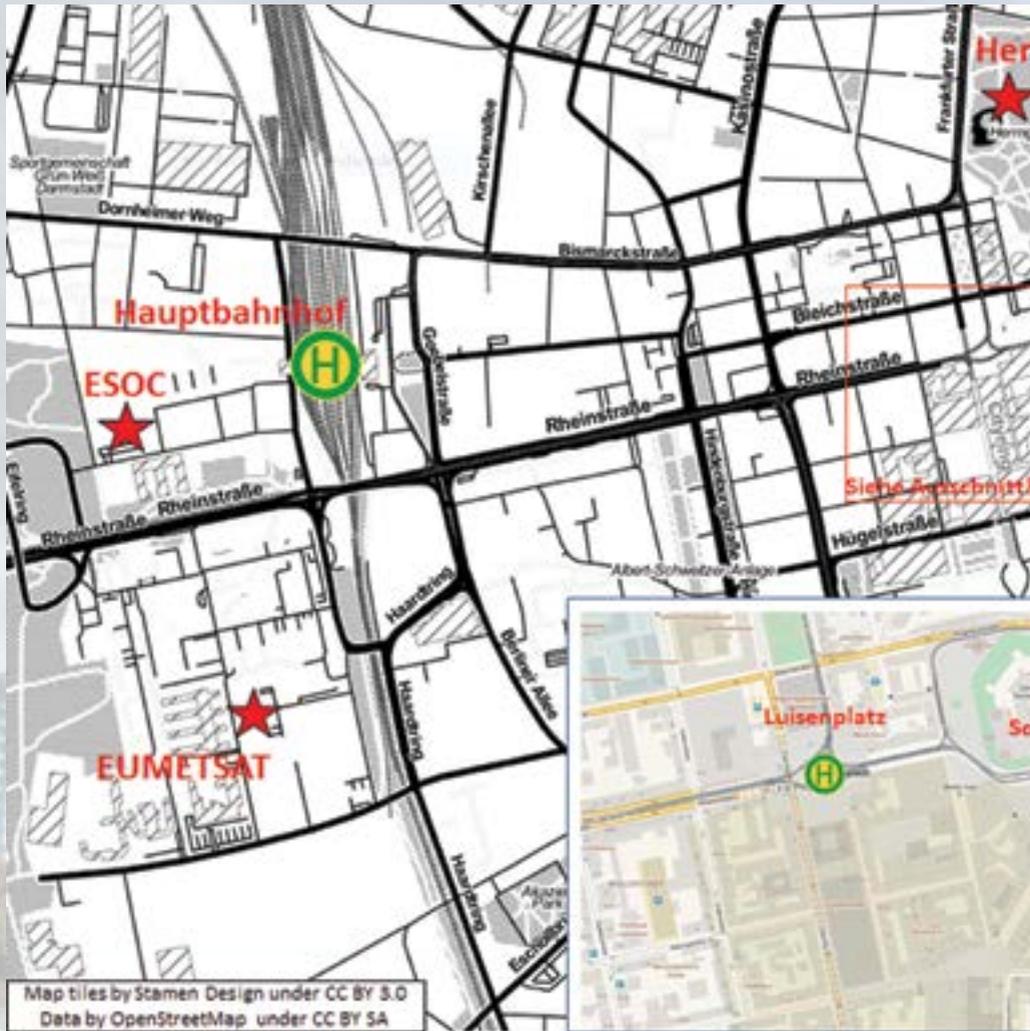
beziehungsweise über den QR-Code habt ihr die Möglichkeit auf die Karte interaktiv zuzugreifen und noch weitere Orte, wie zum Beispiel Altsachsenhausen, das Goethehaus, die Alte Oper etc. zu finden.



(Quelle: Google Maps)



Wichtige Hotspots in Darmstadt



Fachvorträge



17:00 – 17:25 Uhr

Dipl.-Ing. Hendrik Hellmers –

„Ein Indoor-Positionierungssystem auf Basis künstlich erzeugter Magnetfelder“

Nach dem Studium der Geodäsie an der TU Darmstadt, arbeitet Dipl.-Ing. Hendrik Hellmers nun seit April 2012 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Geodäsie an der TU Darmstadt.



17:25 – 17:50 Uhr

Dr. Damian Bargiel –

„Klassifikation landwirtschaftlicher Flächen auf Basis hochauflösender Radarbilder“

Die Arbeitsbereiche von Dr. Damian Bargiel, der von der Leibniz-Universität Hannover nun neu an die TU Darmstadt gekommen ist, ist u.a. die Landnutzungs-klassifizierung. In seinem Vortrag stellt er das Thema seiner Promotionsarbeit näher vor.



17:50 – 18:15 Uhr

Dipl. Inf. M.Sc. David Becker –

„Fluggravimetrie: Grundlagen und Fallbeispiele“

Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Geodäsie im Fachbereich Physikalische Geodäsie und Satellitengeodäsie ist Dipl. Inf. M.Sc. David Becker besonders in den Bereichen Navigation und Gravimetrie tätig.



18:45 – 19:10 Uhr

Dipl.-Ing. (FH) Martin Abel –

Tatortaufnahme mittels terrestrischem Laserscanning

Nachdem er bereits im LKA Baden-Württemberg tätig war, arbeitet Herr Abel seit Oktober diesen Jahres beim Hessischen Landeskriminalamt. Die Umsetzung von Messdaten in anschauliche Modelle zur Darstellung unterschiedlichster Situationen und interdisziplinäres Arbeiten macht den Reiz im Bereich der Tatortvermessung beim LKA aus.

19:10 – 19:35 Uhr

Studienprojekt B. Eng. GeKo –

„Immobilienbewertung von Exoten“

„Was ist eigentlich ein Bordell wert? Oder ein Party-Club? – Gerade für nicht-alltägliche Objekte sind die üblichen Immobilienbewertungsverfahren nicht ausreichend. Das spannende Thema wurde im Rahmen eines Studienprojekts des GeKo-Bachelor von Studierenden direkt vor Ort bearbeitet – mit teils unkonventionellen Methoden.“



19:35 – 20:00 Uhr

Prof. Dr. Martina Klärle –

“Erneuerbare Energien im Landmanagement“

„Landmanagement bedeutet für mich, Nachhaltiger Umgang mit Land und Boden. Meine beiden Hauptbetätigungsfelder liegen in der flächenschonenden Entwicklung des ländlichen Raums und in den flächenbezogenen Potenzialanalysen für Erneuerbare Energien.“

Arbeitsgruppen

AG DVW (Leiter Marco Jähne (TU Dresden))

Die KonGeoS entsendet zwei Vertreter in den Arbeitskreis 1 "Beruf" des DVW ("DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement"). Die AG DVW beschäftigt sich mit den dort diskutierten Themen und den an die Vertreter übertragenen Aufgaben.

AG Nachwuchs (Leitung Anna Bretzke (HCU Hamburg))

Die AG Nachwuchs beschäftigt sich mit der Nachwuchsgewinnung und -förderung im Bereich der Geodäsie. So ist sie zum Beispiel für eine Erstsemesterumfrage an allen KonGeoS-Hochschulen und deren Auswertung verantwortlich. Des Weiteren tauschen sich die Teilnehmer über die verschiedenen Konzepte und Herangehensweisen zur Nachwuchsgewinnung und deren Erfolg aus.

AG Öffentlichkeitsarbeit (Leitung Michael Reichert (FH Dessau))

Die AG Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt sich mit der Außendarstellung und der öffentlichen Werbung der KonGeoS in Politik und Wirtschaft. Weitere Themen sind der Stand der KonGeoS auf der Fachmesse INTERGEO® und die Zusammenarbeit mit dem Förderverein.

AG Projekt (Leitung Vorstand)

Die AG Projekt beschäftigt sich mit aktuellen Problemen und Fragestellungen rund um den Verein. Themen waren beispielsweise der Zusammenschluss von ARGEOS und KonVerS oder ein Leitfaden zur Organisation von KonGeoS-Treffen.

AG Studium und Lehre (Leitung Dmitri Diener (Uni Hannover))

Die AG Studium und Lehre beschäftigt sich mit der Vernetzung und dem Informationsaustausch zwischen den Hochschulen und Studiengängen. Dies betrifft insbesondere den Austausch über Studieninhalte, die Umsetzung des Bologna-Prozesses oder Besonderheiten der Studiengänge.

AG Web (Leitung Thomas Globig (Leibniz Universität Hannover))

Die AG Web beschäftigt sich mit der technischen und redaktionellen Pflege und Wartung der Webpräsenzen der KonGeoS. Dazu zählen neben der Homepage "kongeos.de" auch die Auftritte auf Facebook ("www.facebook.com/kongeos") und Twitter ("www.twitter.com/kongeos").

Wichtige Informationen

Adresse der Unterkunft:

Valentin-Senger-Schule
Valentin-Senger-Straße 9
60389 Frankfurt am Main

Haltestelle: Friedberger Warte // Bus 30 & Tram 18

//Die konkreten Hallenöffnungszeiten werden noch bekannt gegeben!

Adresse der Veranstaltungen:

Fachhochschule Frankfurt am Main
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main

Haltestelle: Nibelungenplatz/FH // Bus 30, 32 & Tram 18

Notfallhandy: 0151 56032214 // AstA: 069/1533-3262 o. -2327



Roter Pfeil: Orga-Team-Zentrale // Schwarzer Pfeil: Anmeldung

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren
ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

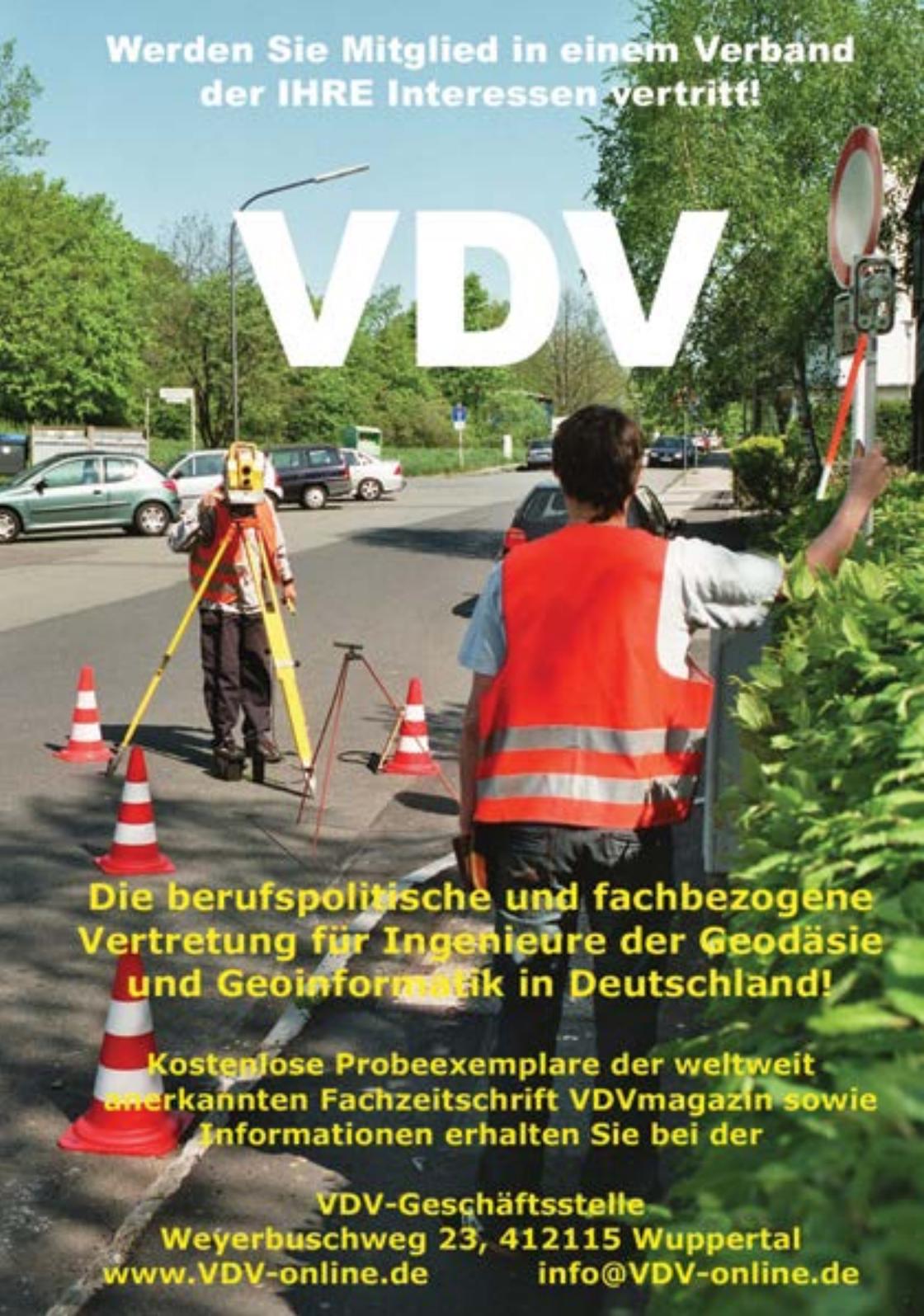


WISS



**Werden Sie Mitglied in einem Verband
der IHRE Interessen vertritt!**

VDV



**Die berufspolitische und fachbezogene
Vertretung für Ingenieure der Geodäsie
und Geoinformatik in Deutschland!**

**Kostenlose Probeexemplare der weltweit
anerkannten Fachzeitschrift VDVmagazin sowie
Informationen erhalten Sie bei der**

**VDV-Geschäftsstelle
Weyerbuschweg 23, 412115 Wuppertal
www.VDV-online.de info@VDV-online.de**